

'cause your eyes show me love

Von abgemeldet

Kapitel 1:

>Der regen war kalt .zitternd stand er da ,sein Gesicht starr fast ohne jegliche Bewegung. nur leise rinnten tränen über seine Wangen vermischten sich mit den Regentropfen. jede Farbe und jede wärme war aus seinem Körper gewichen .jede Bewegung schmerzte und es schein als würde er nur noch an Fäden hängen. Ein stummes stöhnen entwich seinen blassen Lippen und dann viel er zu boden wo er regungslos liegen blieb.<

>ahhh mein kopf er tut so weh, jeder Knochen scheint zu explodieren< langsam öffnet er die Augen >wo bin ich?< er befand sich einem warmen bett in einem unbekanntem Schlafzimmer. die wände waren in einem warmen orangton gestrichen und eine großes Fenster gab den blick auf eine weite wunderschöne Hügellandschaft frei. als er so seine Umgebung bestaunte, wurde die Tür mit einem lauten krachen auf gestoßen und ein junger Mann mit langen schwarzen haaren kam mit einem Tablett herein. "wie ich sehe bist du aufgewacht, wie geht es dir? ich hatte schon gedacht du wachst nicht mehr auf!" er stellte das Tablett direkt vor seiner Nase ab und ihm drang der duft von frisch gebackenen Waffeln in die nass." hier nimm und iss sonst fällst du mir grad wieder um und das willst du sicher nicht"> ich sterbe vor Hunger!< gierig schaute er auf die Waffeln, doch er nahm nichts. "es tut mir leid danke für ihre Gastfreundlichkeit aber ich muss jetzt gehen!" ein stechender schmerz in seiner Brust und die festen Hände seines gegenüber hinderten in daran aufzustehen." nichts da iss erst mal und dann sehen wir weiter, wie ich schon sagte ich will dich nicht noch mal so auffinden müssen wie ich es letzte nacht getan habe!" "Aber...!" "nichts aber! iss jetzt" "Er nahm eine halbe Waffel und hielt sie ihm unter die Nase "na riecht das nicht gut?" Gierig biss der hungrige junge hinein. ihm schien als hätte er nie etwas leckeres gegessen als diese Waffel. Sein gegenüber beobachtete jede Bewegung des kleinen >er ist ein ausgesprochen hübscher junge ,seinen braunen haare stehen im krassen Gegenzug zu seinen goldenen Augen. sein Gesicht ist hübsch aber irgendwie kindlich genau wie seinen schmalen schultern und zierlichen hüften. doch was hat ihn so zu gerichtet? seine ganze Brust war offen es wundert mich das er nicht unter stärkeren schmerzen leidet <amüsiert schaute er zu wie er alles essbare auf dem Teller in sich hineinstopfte und dann zufrieden in die weichen Kissen sank. >Warum ist er so nett zu mir? ich verstehe diesen Mann nicht.....< Der braunhaarige überlegte und ihm brannten viele fragen auf der Zunge doch er wagte nicht sie zu fragen. "so da du jetzt satt bist kannst du mir sicher sagen warum du halb tot draußen lagst?" beschämt senkte er den kopf "tut mir leid das kann ich ihnen nicht sagen" "wie das kannst du mir nicht sagen" wütend stand der schwarzhaarige auf und seinen blauen Augen

funkelten, "ich hab dich nicht umsonst hier her zu mir gebracht ich will wissen was los war! so schwer wie du verletzt bist ist das eine ernste Sache!!" Langsam kam der Schwarzhaarige auf die kleinen zu "ok fangen wir langsam an, wie ist dein Name?" verlegen antwortete er "mein Name ist köiji!" "ach war das jetzt so schwer? ok köiji ich heiße Sayuka! Und nun woher kommst du, sicher nicht von dieser Welt?" bei diesen Worten zuckte köiji zusammen "w...wie kommen sie auf diese Idee? w...warum sollt ich nicht von dieser Welt sein?" "Flügelstrimmen am rücken...." >wie konnte er das sehn? Diese dünnen blauen Linien auf meinem rücken fallen doch normalerweise nicht auf?< "ähhhh....." ein selbstgefälliges grinsen huschte über das Gesicht von sakuya. plötzlich stand er auf und beobachtete das verblüffte Gesicht seines gegenüber " tja woher ich das weiß.....?" Er öffnete sein Hemd und drehte köiji den rücken zu. Mit einem kleinen schrei betrachtete köiji den sakuyas rücken der mit zwei langen fingerbreiten roten Linien versehen war" d...du bist doch dann.....!!"

/Stille, leise ruht die nacht... mein Atem ging schnell. .ich fasse es nicht was habe ich getan?....der süße Geruch frischen Blutes lag noch auf mir...es war nicht mein blut es war das blut des Mannes der ihn immer gepeinigt hatte...ihn geschunden...wie viele schmerzen er ihm schon zu gefügt hatte wusste er nicht mehr.... /

"ähhhh.." ein leises stöhnen weckte sakuya auf. er blickte in seinem bett um her und sah köiji schweiß gebadet sich umher wälzen. "schhhh" er legte seine hand beruhigend auf die Stirn von köiji "alles in Ordnung du bist hier, bei mir in Sicherheit!" Langsam öffnete Köiji die Augen und leise liefen ihm die tränen über das Gesicht. Er zitterte. "schh.. ganz ruhig komm her!" Die starken arme sakuyas umfassten köijis hüfte und zogen ihn an sich. "komm schlaf jetzt" er umfasste köiji und lies ihn auch nicht mehr los. ER schloss die Augen und nach kurzer zeit war er eingeschlafen köiji hingegen war hell wach. Die ungewöhnlich sanften Berührungen jagten ihm Schauer über den rücken und leisen sein herz schneller schlagen. Er genoss die warmen arme auf seiner kalten, schweiß nassen haut. er verstand zwar nicht warum sakuya so lieb war, aber ihm war es im Moment vollkommen egal. Er fühlte sakuyas Körper an seinem rücken, den muskulösen Brustkorb und den festen bauch. >wie wunderbar er sich anfühlt....!Hey...!was denke ich da?< Er verdrängte jeden weiteren Gedanken an Sayuka und versuchte einzuschlafen.

4 Stunden später:

Das leise rauschen der dusche weckt köiji. ruhig lag er da, lauschte der leisen stimme sayukas. Er sang ein altes liebes Lied. die Worte lösten Gänsehaut aus. "deine haut weckt in mir Erinnerungen, deine stimme so nah bei mir dein herz höre ich schlagen...."

Die Tür wurde auf geschlagen und ein nackter sakuya tanzte ins Zimmer. "ähh..." war das einzigste was der knallrote köiji rausbrachte >was ein Körper! Muskulös und dann auch noch nass...!<Seine Gedanken kreisten um die letzten nacht ,das Gefühl seines Körpers..... köiji dachte nicht weiter, sondern vergrub sich mit blinkendem kopf unter dem Meer von Kissen und decken in sakuyas bett.

"Na wach?" mit einem lächeln begrüßte Sakuya den immer noch roten Köiji. Er deutete auf einen Stapel zusammen gelegter Klamotten. "Zieh das an! die Sache dürften dir passen!" Köiji stand langsam auf und verzog das Gesicht vor schmerzen.

"Hey kleiner! Vorsichtig nicht so hastig, deine Wunden bluten zwar nicht mehr aber verheilt sind sie auch noch nicht!" Sakuya beobachtete besorgt wie Köiji sich anzog und betrachtete die Flügelstrimmen an seinem Rücken. >Ich frage mich warum er hier ist, Der Kaiser lässt seine Engel doch nie zurück! Ganz besonderes nicht so hübsche!< Ein un gutes Gefühl machte sich in Sakuya breit. "warum bist du nicht bei den anderen Engeln? du bist kein Mischling so wie ich sondern reinrassig der Kaiser sollte doch ein so wunderschönen Engel bei sich haben oder nicht?" Angst spiegelte sich auf Köijis Gesicht wieder, sein Körper fing wider an zu zittern Wie sehr er den Kaiser hasste....er verstand nicht wie die Leute auf der Erde ihn anhimmeln konnten... Er scherte sich einen Dreck um die Erdlinge... aber das sie ihn anhimmelten gefiel ihm. Er senkte den Kopf, "es gibt keinen Kaiser mehr...seit 2 Tagen herrscht Chaos im Himmel. Jemand hat ihn getötet den schuldigen haben sie bis jetzt noch nicht gefunden. Seit dem, herrscht der 1, Offizier der Engel...was nicht besser ist als der Kaiser.." Mit weit aufgerissenen Augen hörte Sakuya Köiji zu. "Vater" war das einzigste was Sakuya rausbrachte erschrocken blickte Köiji Sayuka an. Das konnte nicht sein.. >Wie kann das sein? Ähnlichkeit besteht aber er kann unmöglich des Kaisers Sohn sein! Der einzige Sohn den der Kaiser je gehabt hatte war in den tausendjährigen Schlaf gefallen sagt man<

Schritte klangen in dem menschenleeren Flur. Man vernahm leise Stimmen die hinter vorgehaltener Hand flüsterten. Alle Blicke wanderten an dem jungen Mann entlang der gerade den Raum betrat. Die Augen voller Trauer und einem gewissem Zorn. Blauschwarze Schatten unter den Augen verrieten das er wohl längere Tage schlaflos verbracht hatte. Er hatte geweint getobt... und Köiji ist geflüchtet durchs Fenster hinab in die Tiefe...er hatte von ihm nur noch Schwingen gesehen und das angst erfüllte Gesicht. Was war bloß mit diesem jungen los? Er wollte ihn doch nur beschützen! Aber aus welchem Grund war er abgehauen? Aber im Moment hatte er andere Sorgen, wer war das Schwein der seinen Vater umgebracht hat? Seine Augen verfinsterten sich und die Wut stieg wieder wie eine Welle in ihm auf.

Sooo leutz => das wars erst mal mal sehen was man so dazu sagt g* mmh weiß nicht ob ich das weiter schreiben soll...was meint ihr??

Biss dann....=>)

~>*BaByGuRl*<~